Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau
Haupt- und Finanzausschuss

Protokoll
zur 18. Sitzung am Donnerstag, 26. September 2013, 19:30 Uhr
im Bürgerzentrum, Altentagesstätte, Marktstraße 39

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder:

Bernius, Jörg (Vorsitzender)
Barkhausen, Dirk
Dorner, Petra (ab 20.00 Uhr)
Gaydoul, Ekkehard
Glott, Erich
Jung, Heinz-Peter
Schnellbächer, Holger (ab 19.45 Uhr)
Trautmann, Georg
Weber, Georg (für B. Führer)

beratendes Mitglied:

Magistrat:

Bürgermeister Edgar Buchwald
StR Walter Hochgenug
StR Fritz Volz (ab 20.00 Uhr)
StR Axel Goldbach (ab 20.05 Uhr)

Stadtverordnetenvorsteher:

Schriftführer: Arras, Bettina

Gäste/Fachberater:

Herr Karl Gaydoul – Architekturbüro Gaydoul (zu TOP 1)
Herr RA Ingo-Endrick Lankau (zu TOP 2)
J. Loos – Verwaltung (zu TOP 2)

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr

Ende der Sitzung: 21:28 Uhr

Tagesordnung:

1. 2. Lesung Nachtragshaushalt 2013
2. Weiterbehandlung OHI-Pachtvertrag (Fortsetzung aus der H+F-Sitzung vom 04.07.2013)

Haupt- und Finanzausschuss

Protokoll der 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.09.2013

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dage-gen	Ent-halt-ungen
	Der Ausschussvorsitzende Jörg Bernius eröffnet die 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.			
1	**<u>2. Lesung Nachtragshaushalt 2013</u>** Die FWG-Fraktion stellt keine zusätzlichen Anträge zum Nachtragshaushalt 2013. Folgende Punkte werden angemerkt: 1. Die Beschaffung der Fahrzeuge hätte bereits im Haushalt 2013 etatisiert werden können. 2. Ob die geplanten Wohncontainer in der Justus-von-Liebig-Straße eine geeignete Lösung für die dauerhafte Unterbringung von Asylbewerbern sind? 3. Die Kosten für die Sanierung des Daches des Bau-und Betriebshofes sind viel zu hoch.			
	Bürgermeister Buchwald erläutert, dass die Beschaffung der Fahrzeuge nicht bereits im Haushalt 2013 etatisiert werden konnten, da sich erst im Frühjahr 2013 (also nach Beschluss des Haushaltes 2013 im Dezember 2012) herausstellte, dass die Fahrzeuge nicht mehr das ganze Jahr 2013 genutzt werden können. Es waren Schäden an den Fahrzeugen aufgetreten, von deren Reparatur aus wirtschaftlichen Gründen abgesehen wurde. Architekt Gaydoul erläutert ausführlich sein Angebot zur Dachsanierung des Bau- und Betriebshofes. Die Kostenschätzung beinhaltet alle bisher absehbaren Eventualitäten, die im Zuge einer Altbausanierung auftreten können. Allerdings könnten zusätzlich noch Kosten für die Entsorgung von kontaminiertem Material hinzukommen, das vor 1992 verbaut wurde. Gegenüber dem Angebot sind eventuell Einsparungen von max. 20.000 € bis 30.000 € möglich. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Einsparung bei einer Durchführung der Innensanierung durch die Mitarbeiter des Bauhofes. Die Ausschreibung der Maßnahme sollte möglichst noch im Oktober 2013 stattfinden, als Ausführungszeitpunkt ist März/April 2014 geplant. Herr Gaydoul erläutert die Unterschiede von Flachdach und Satteldach; die Haltbarkeit für ein Flachdach beträgt 25-30 Jahre, ein Satteldach verursacht Mehrkosten von rund 100.000 Euro. Herr Barkhausen macht den Vorschlag, da große Teile des Bauhofes als Halle genutzt sind, diese auch mit dem geringsten Standard an Brandschutz zu sanieren. Der Dachaufbau sollte dem Standard einer Kfz-Halle entsprechen. Ausreichend wären geringe Brandschutzmaßnahmen, ein Brandschutzkonzept wäre nicht erforderlich. Eine Möglichkeit zur Kosteneinsparung wäre, eine brandschutztechnische Bewertung vornehmen zu lassen und darauf die Ausschreibung aufzubauen. Das Leistungsverzeichnis kann noch geringfügig geändert werden. Seitens der SPD-Fraktion wird der Haushaltsansatz in Höhe von 320.000,-- €			

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dage-gen	Ent-halt-ungen
	unterstützt; allerdings wäre es sehr erfreulich, wenn die Kosten dann tatsächlich geringer ausfallen würden. Es wurde mit folgendem Ergebnis darüber abgestimmt, ob der Haushaltsansatz von 320.000,-- € bleiben soll. Somit bleibt der Haushaltsansatz von 320.000,-- € bestehen. Die SPD-Fraktion stellt keine weiteren Anträge zum Nachtragshaushalt 2013. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls nicht.	4	0	5
	Als ein weiterer Standort für die Wohncontainer wurden die städtischen Gärten am Schützenhaus hinter der Bogenschießanlage diskutiert. Dieser Standort ist allerdings nicht geeignet, da es Probleme mit der Entwässerung gibt und eine Bebauung wegen der Nähe der Gersprenz wegen Hochwasser nicht möglich ist. Insgesamt wurden 4 Standorte untersucht: Justus-von-Liebig-Straße (Hof des Wohnblockes), auf dem Gelände des Bauhofes, Gelände im Sepp-Herberger-Weg und im Mühlbruch. Als einzig geeigneter Standort nach Angabe der Verwaltung kristallisierte sich die Justus-von-Liebig-Straße heraus. Als weiterer Standort wurde das Anwesen Ries (Marktstraße 32-34) in Erwägung gezogen. Seitens der Verwaltung ist dies auch kein geeigneter Standort für die Container, da die Gaststätte im Anwesen Ries zurzeit verpachtet ist. Das Grundstück wurde auch im Hinblick einer baulichen Veränderung der Verwaltung erworben, eine Abbruchgenehmigung liegt bereits vor. Eine Sanierung des Gebäudes Ries würde sehr hohe Kosten verursachen. Die Wohnung hat auch nur ein Bad und eine Küche und ist somit für die Unterbringung von verschieden Flüchtlings-Familien nicht geeignet. Eine Suchanzeige für Wohnungen war auch im Bieberauer Blättchen aufgegeben worden, blieb allerdings ohne Erfolg. Herr Barkhausen empfiehlt, die Mittel für die Container bereitzustellen, allerdings müsste die Standortfrage noch geklärt werden. Der Nachtragshaushalt 2013 in der vorgelegten Fassung mit den Änderungen wird der StVV zur Beschlussfassung empfohlen	4	0	5
2	**<u>Weiterbehandlung OHI-Pachtvertrag (Fortsetzung aus der H+F-Sitzung vom 04.07.2013)</u>** Die Beratungen in der letzten Sitzung haben bei Punkt 8.5 alt jetzt Punkt 7.4 Abs.4 neu geendet. Die CDU-Fraktion sieht Bedarf, über eine generelle Weiterarbeit mit der OHI zu beraten. Wichtige, noch zu klärende Punkte sind der Straßenbau „Wersauer Weg" und die Anbindung der OHI an die B38. Da der derzeit gültige Pachtvertrag noch bis 2022 läuft, sieht die CDU-Fraktion kurzfristig keinen Bedarf, einen neuen			

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dage-gen	Ent-halt-ungen
	Pachtvertrag auszuarbeiten. Es wäre wichtig, eine geschlossen Haltung gegenüber der OHI einzunehmen, um alle Belange zu bündeln. Bürgermeister Buchwald erläutert, dass die OHI ein großes Interesse an einer Vertragsverlängerung hat, da größere Investitionen getätigt werden sollen, die die OHI auch über das Jahr 2022 hinaus nutzen möchte. Es soll ein neuer Vertrag ausgearbeitet werden, der an die heutigen Bedingungen angepasst ist und bessere Konditionen für die Stadt Groß-Bieberau beinhaltet und Mehreinnahmen von bis zu 100.000,-- € pro Jahr in Aussicht stellt. Die FWG-Fraktion legt dar, dass neue Vertragsverhandlungen nötig sind, eine Anbindung der OHI an die B38 aber ein sehr wichtiger Punkt sei. Es ist ausreichend, den neuen Vertrag mit der OHI in den nächsten 1-2 Jahren auszuarbeiten. Die langfristigen Konsequenzen stehen über den kurzfristig zu erzielenden Mehreinnahmen. Hierzu merkt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, dass ein neuer Vertrag durchaus ausgearbeitet werden soll, da Mehreinnahmen nicht verschenkt werden sollten. Die SPD-Fraktion merkt an, dass im Hinblick auf eine nicht vorhersehbare Entwicklung der Gewerbesteuer auf diese Mehreinnahmen nicht verzichtet werden soll. Die bisherigen Vertragsverhandlungen sind auf einem guten Weg, es ist bereits vieles geklärt, viele Lücken sind geschlossen. Die Anbindung der OHI an die B38 sollte kein Schwerpunkt sein; es sollte weiterhin intensiv über einen neuen Vertrag verhandelt werden. Anmerkung der CDU-Fraktion: Die Einnahmen sind ein wichtiger Punkt, aber die Belastung der Bürger durch die OHI sind enorm. Die LKW-Belastung ist sehr hoch, eine Rekultivierung bedeute auch für die nächsten 20-30 Jahre eine große Verkehrsbelastung, auch wenn ab dem Jahr 2022 nicht mehr abgebaut sondern nur noch verfüllt würde. Anmerkung von RA Lankau: In den bisherigen Sitzungen wurden von ihm die Diskussionspunkte gesammelt und aufgelistet. Die Anbindung der OHI an die B38 ist ein ganz wichtiger Punkt, der in einem neuen Vertrag festgehalten werden muss. Grundsatzfragen sind noch viele zu klären aber in einzelnen Vertragspunkten sind die Verhandlungen schon sehr weit fortgeschritten. Er empfiehlt daher, die Sanierung des Wersauer Weges und die Anbindung an die B38 im neuen Vertrag zu klären. Um alle noch offenen und kontrovers diskutierten Fragen zu klären, empfiehlt Herr Lankau einen Klausurtag mit Vertretern aus jeder Fraktion. Die FWG-Fraktion stellt den Antrag auf eine weitere Zusammenkunft bzw. Bildung eines Gremiums, das sich mit dem Pachtvertrag befasst und beantragt die gleichzeitige Aussetzung der Vertragsverhandlungen. Diesem Antrag wird mit zugestimmt.	6	0	3

Haupt- und Finanzausschuss

Protokoll der 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.09.2013

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dage-gen	Ent-halt-ungen
	Zuvor wurde der Änderungs-Antrag der SPD-Fraktion zur Bildung eines Gremiums und gleichzeitigen weiteren Vertragsverhandlungen mit der OHI mit abgelehnt.	4	5	0
	Somit ist beschlossen, ein Gremium zur Vorbereitung der Vertragsverhandlungen mit der OHI zu bilden, für das jede Fraktion sowie der Magistrat 2 Personen benennen soll. Der Termin für die Namensnennung wird nach der StVV am 7.10.2013 festgelegt.			
	Die Schriftführerin: Der Vorsitzende:			
	Bettina Arras Jörg Bernius			